



## Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- [zh.ch/denkmalinventar](http://zh.ch/denkmalinventar)
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter [zh.ch/opendata](http://zh.ch/opendata).

# Transformatorstation «Grampen»

**Gemeinde**

Bülach

**Bezirk**

Bülach

**Ortslage**

Niederflachs

**Planungsregion**

Zürcher Unterland PZU

Adresse(n) Grampenweg 19  
Bauherrschaft Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ)  
ArchitektIn G. Niedermann (o. A. – o. A.)  
Weitere Personen A. Tezza (o. A. – o. A.) (Baumeister), J. Bolliger & Cie. (Ingenieur)  
Baujahr(e) 1937  
Einstufung regional  
Ortsbild überkommunal nein  
ISOS national ja  
KGS nein  
Datum Inventarblatt 27.05.2021 Laetitia Zenklusen

**Objekt-Nr.**

05300197

**Festsetzung Inventar**AREV Nr. 0452/2021 Liste und  
Inventarblatt**Bestehende Schutzmassnahmen**

-

**Schutzbegründung**

Die 1937 errichtete Transformatorstation «Grampen» in Bülach ist ein wichtiger architektur- und technikgeschichtlicher Zeuge der Stromversorgung auf dem Land. Sie wurde nach Plänen des Typs N 290 ausgeführt, den Architekt G. Niedermann als Ersatz für die in die Jahre gekommenen, reparaturbedürftigen Typenbauten der EKZ entwickelt hatte. Gegenüber den Vorgängertypen war der Typ N 290 widerstandsfähiger gegen Witterungseinflüsse, einfacher zu montieren und im Gebrauch verbessert, denn er konnte im Innern bedient werden und ermöglichte Reparaturarbeiten unter Betrieb. Die Bülacher Station ist ein gut erhaltener Vertreter des Typs N 290, der in seiner einfach gestalteten Form von der Moderne der 1930er Jahre geprägt ist. Sie ist ein Orientierungspunkt im Bülacher Wohnquartier und damit auch von ortsbaulicher Bedeutung.

**Schutzzweck**

Erhalt der Transformatorstation in ihrer bauzeitlichen Substanz sowie ihren charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselementen wie der Dachform und den Fensteröffnungen. Erhalt der Bedienungsflächen und Gerätschaften im Innern.

**Kurzbeschreibung****Situation / Umgebung**

Die Transformatorstation befindet sich auf einer Parzelle mitten in einem Wohnquartier, die nordseitig vom Grampenweg, ostseitig von der Schwimmbadstrasse begrenzt wird. Die Station nimmt den westlichen Bereich des Grundstücks ein, dessen übrige Fläche unbebaut ist. Von N führt ein kurzer Weg zum Gebäude.

**Objektbeschreibung**

Die dreieinhalbgeschossige Turmstation weist einen quadratischen Grundriss mit einer inneren Grundfläche von 2,9 x 2,9 m und einer lichten Höhe von 7,9 m auf. Ein knapp sitzendes Giebeldach aus Kupferblech schliesst den Bau ab, der in Sichtbeton konstruiert und mit einem Anstrich versehen ist. Beide Trauffassaden wiesen ursprünglich drei übereinanderliegende Fenster mit Sprossen auf. Die nördliche Giebelfassade dient der Erschliessung und ist mit einer Eisentür versehen, während die südliche Fassade keine Öffnungen zeigt.



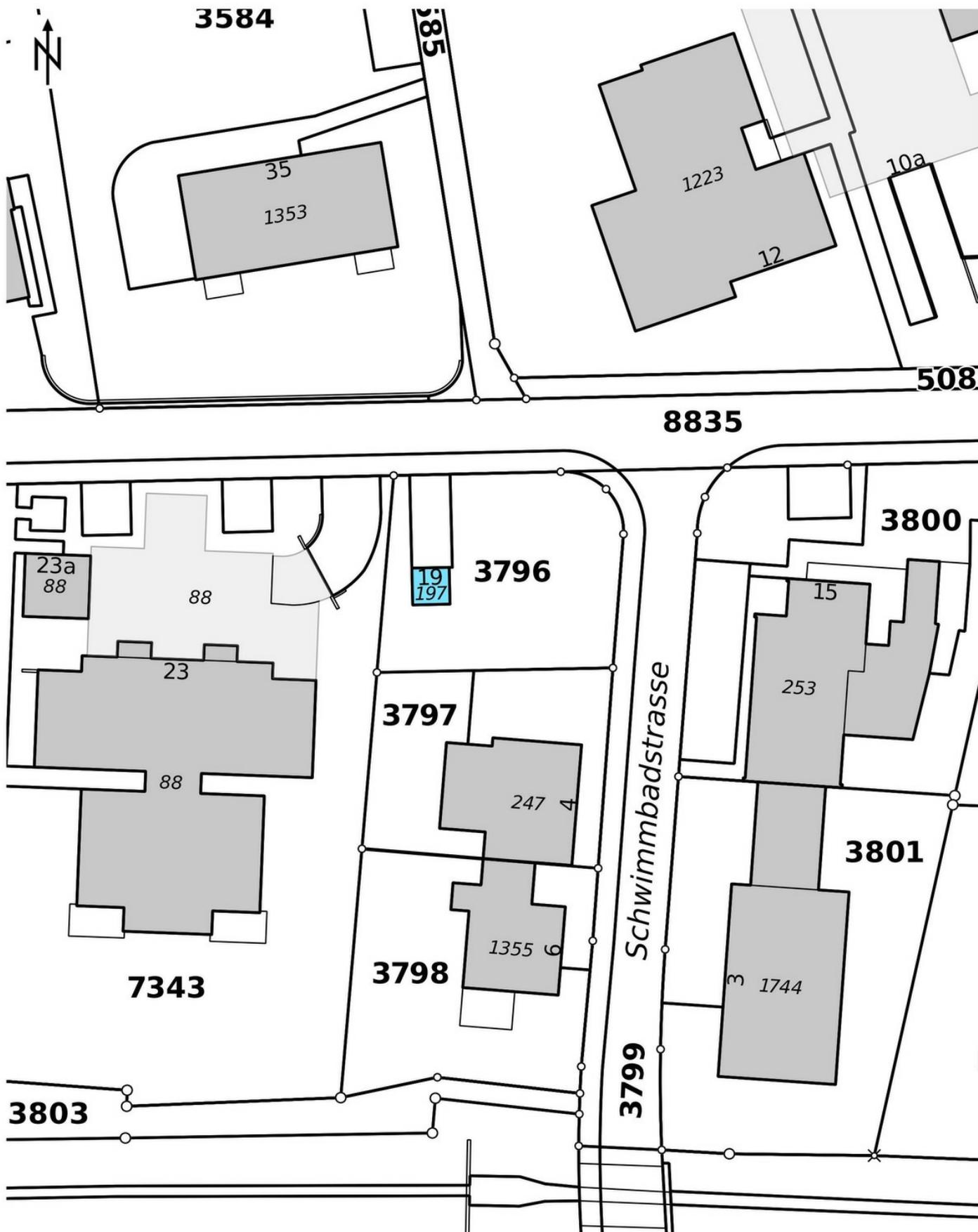
## **Transformatorstation «Grampen»**

### **Baugeschichtliche Daten**

1932	Entwicklung Turmstation Typ N 290 durch Architekt G. Niedermann aus Zürich
1933–1934	Anfertigung Baupläne und Pläne für die Detailkonstruktion der Transformatorstation «Grampen» in Bülach
1937	Errichtung Transformatorstation «Grampen» durch Maurermeister A. Tezza aus Bülach
Vor 1996	Entfernung Isolatoren
Nach 1996	Ostfassade: Zumauern der beiden untersten Fenster

### **Literatur und Quellen**

- EKZ, Unsere Transformatoren-Stationen vom Anfang bis 1981, Zürich 1981, S. 23–25.
- Hans-Peter Bärtschi, Industriekultur im Kanton Zürich, Zürich 1994, S. 228 ff.
- Inventar der Bauten der Elektrizitätswirtschaft. Transformatorenstationen, Bülach, Vers. Nr. 00197, Sept. 2016, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz, Kanton Zürich, Band 3, Unterland und Limmattal, hg. von Bundesamt für Kultur BAK, Bern 2014/2015, S. 33–55.



**Transformatorstation «Grampen»**



Transformatorstation «Grampen», Ansicht von NW, 10.03.2015 (Bild Nr. D101098\_96).



Transformatorstation «Grampen», Ansicht von NO, 10.03.2015 (Bild Nr. D101098\_97).